

# Hessischer Judo-Sieg in Wiesbaden

## Der Biebricher Thiele hatte maßgeblichen Anteil am Erfolg über Bayern und Württemberg

Mit einem sicheren Erfolg der Hessen-Auswahl vor Bayern und Württemberg endete der im Germania-Heim an der Waldstraße ausgetragene Judo-Auswahlkampf der drei süddeutschen Landesverbände, die sich zum viertenmal bei je zwei Siegen für Hessen und Bayern gegenüberstanden. Die gastgebenden Hessen bezwangen Württemberg mit 4:2 und Bayern mit 5:1, während sich Bayern und Württemberg 3:3 trennten. Auf Grund des besseren Punktverhältnisses von 20:12 fiel der zweite Platz an Bayern.

Vor einem zahlreichen und überwiegend sachverständigen Publikum gab es eine ganze Reihe technisch guter Kämpfe, die von beifällig aufgenommenen Vorführungen im Jiu-Jitsu, der Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung, aufgelockert wurden. Die örtliche Ausrüstung lag beim JC 1922 in guten Händen. Das Programm lief flott ab, wenn es sich auch bei der Fülle der Einzelkämpfe etwas in die Länge zog, obwohl die Kampfdauer auf fünf Minuten zeitlich beschränkt war. Fremdartig und ungewöhnlich für den „Gelegenheitszuschauer“ waren die von Japan übernommenen äußeren Formen des Wettkampfablaufs und der Kampfanzug, dessen Gürtel zugleich die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Leistungsklasse ausdrückt.

Wie es sich für einen Auswahlkampf dreier Landesverbände gehört, wurde das Mannschaftsturnier mit einem Wimpelaustausch begonnen und mit einer Siegerehrung abgeschlossen, bei der Stadtrat Braun den Mannschaften im Auftrage der Stadt goldene, silberne und bronzene Plaketten überreichte. Anschließend trugen sich alle Aktiven in das Sportehrenbuch der Stadt Wiesbaden ein, das man zu diesem Zweck eigens aus dem Rathaus ins Germania-Heim entführt hatte.

Gegen Bayern kam Hessen zu einem unangefochtenen 5:1-Sieg auf Grund der besseren Technik und der besseren Kondition seiner Kämpfer. Thiele (TV Biebrich 1846), der einzige Wiesbadener der Hessen-Staffel, hielt, was man sich von ihm versprach, und holte einen mit zehn Punkten bewerteten Sieg mit einem inneren Schenkelwurf. Er beendete seinen Kampf vorzeitig. Die weiteren Punkte für Hessen sicherten die Frankfurter Mittelgewichtler Hartmann und Metzler sowie Leichtgewichtler Velte, Eck (Schwer-) und Buhl (Leichtgewicht) teilten sich mit ihren Gegnern in die Punkte.

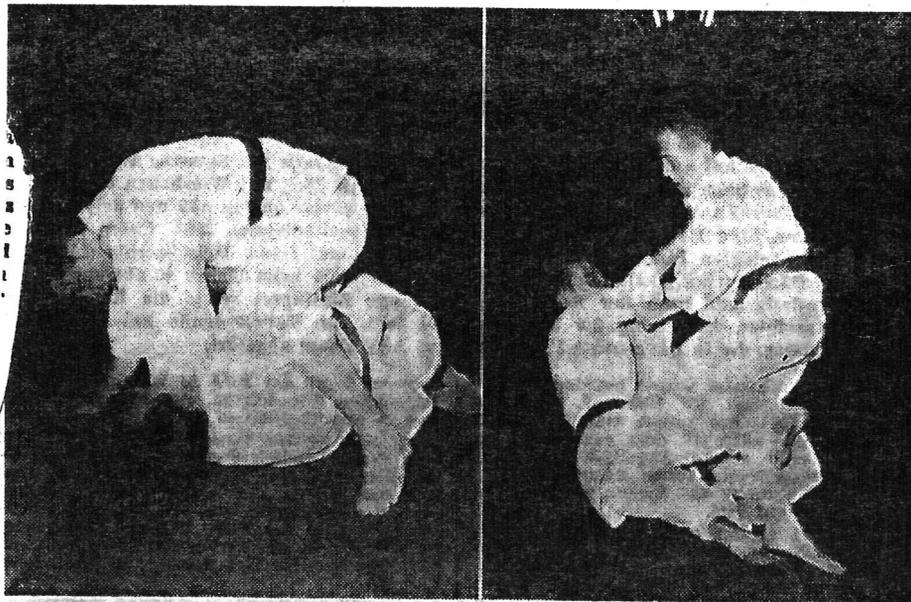
Schwerer war es dann schon für die Hessen, im Kampf gegen die Staffel aus Württemberg, die die größere Kampfhärte mitbrachte, erfolgreich zu bleiben. Diese Kampfkraft konnten die Hessen jedoch auch hier durch Kondition und gute Technik nicht nur ausgleichen, sondern sogar übertreffen. Der 4:2-Sieg geht in Ordnung. Ohne Erfolg blieb Leichtgewichtler Buhl, während Velte (Frankfurt) und Hartmann (Frankfurt) mit ihrem Unentschieden je einen halben Punkt abgeben mußten. Auch hier gab es wieder einen sicheren Erfolg des im Schwergewicht kämpfenden Thiele vom TV 46 Biebrich. Die Frankfurter Metzler und Eck steuerten die beiden restlichen Punkte bei.

Im Jugend-Auswahlkampf zwischen Hessen und Württemberg gab es eine 3:6-Niederlage der Hessen — jede Mannschaft bestand hier aus neun Kämpfern —, die in erster Linie darin begründet ist, daß der gastgebende Landesverband ohne so gute Kräfte wie Klose (Bad Homburg), Krämer (JC Bushido) — beide verletzt — und den zu spät Eintreffenden Münch (Bad Homburg) den Kampf aufnehmen mußte. Von den vier heimischen Kämpfern konnte nur Grüger (JC 22) mit einem Unentschieden einen halben Punkt beisteuern.

Sicherlich hat die Veranstaltung ihre werbende Wirkung auf die dem Judo-sport noch fremd gegenüberstehenden Kreise erfüllt und andererseits hat das in unserer Stadt über die

Bühne gegangene Mannschaftsturnier dreier Landesverbände auch den heimischen Judokas neuen Auftrieb gegeben. Dafür sei dem die Veranstaltung ausrichtenden Judo-Club Wiesbaden 1922 und seinem rührigen Zweiten Vorsitzenden Heim gedankt.

Der sowjetzonalen Radsport-Verband teilte dem Bund Deutscher Radfahrer mit, daß er keine Möglichkeiten für neue Olympia-Verhandlungen sehe. Als Grund führen die Radsportfunktionäre der Zone an, daß sie sich nach wie vor an die Stuttgarter Beschlüsse gebunden fühlen und so auch mit ihren Olympiavorbereitungen begonnen hätten.



Spannende Kämpfe gab es bei den Judo-Auswahlkämpfen im Germania-Heim. Thiele vom TV Biebrich 46 (links unten) besiegte Ehler (Bayern), während sich Krüger vom JC 22 (ganz rechts) im Jugend-Auswahlkampf von Selbold (Württemberg) unentschieden trennte.

Foto: Braun

Wiesbadener Tagblatt 2/10/59